

kunstverein wolfenbüttel e.V.

Jahres
programm



Öffnungszeiten

Mittwoch – Freitag 16 – 18 Uhr
Samstag + Sonntag 11 – 13 Uhr
und nach Vereinbarung

Eintritt frei

Schließtage

Karfreitag, Ostermontag, Himmelfahrt,
1. Mai, Pfingstmontag, 3. und 31. Oktober

Änderungen vorbehalten

Kontakt

Kunstverein Wolfenbüttel e.V.
Reichsstraße 1
38300 Wolfenbüttel

☎ | 📠 05331/2 78 75

kontakt@kunstverein-wf.de

www.kunstverein-wf.de

📘 Kunstverein Wolfenbüttel

📷 kunstverein_wolfenbuettel

Jahres programm

13.02. bis 20.03.
Siegfried Neuenhausen

27.03. bis 15.05.
Constanze Böhm und
Esther Hagenmaier

22.05. bis 10.07.
Paloma Riewe

14.07. bis 24.08.
Christian Weiß

04.09. bis 23.10.
Kirsten Mosel

30.10. bis 18.12.
Uğur Ulusoy

Vor

Der Kunstverein Wolfenbüttel startet sein Ausstellungsjahr 2022 im Februar – nach der Renovierung des Fußbodens, die Dank der Förderung durch die Stiftung Zukunftsfonds Assé durchgeführt werden konnte. Das alte Nadelfilz weicht einem fugenlosen, reversiblen und recycelbaren Bitumenguss, der aufgrund der homogenen Beschaffenheit optimale Arbeits- und Präsentationsmöglichkeiten für die kommenden Ausstellungen und Workshops ermöglicht; im Jahr 2022 für raumgreifende Malerei, Collagen, Fotografien, Skulpturen und Installationen.

Neben fünf Hauptausstellungen in unseren Räumlichkeiten wird der Kunstverein – nach der Ausstellung „KIÖR-Bestandsaufgabe“ 2021 – vermehrt auch 2022 den öffentlich sichtbaren Raum als Ausstellungsraum interpretieren und die Ausstellungen in den Stadtraum tragen. Die künstlerischen Formate variieren dabei und können wie bereits bei Chinatsu Ikeda zur Jahreswende 2021/2022 ermöglicht, Reproduktionen von Werken sein, die Schaufenster bespielen oder auch in Form von Hörstücken, wie Christian Weiß (14.7.–24.8.) sie in den Sommerferien im Stadtraum an ausgewählten Orten installiert, erfahrbar werden. Wir dürfen gespannt sein, welcher Art die in den Außenraum getragenen künstlerischen Formen und Formate im Rahmen der Dialogausstellung von Esther Hagenmaier und Constanze Böhm (27.3.–15.5.) und den Einzelausstellungen von Paloma Riewe (22.5.–10.7.) und Uğur Ulusoy (30.10.–17.12.) sein werden.



Anknüpfend an die Jubiläumsausstellung von Karl Schaper im Jahr 2020, widmet der Kunstverein Wolfenbüttel der überregional bekannten Wolfenbütteler Künstlerin Kirsten Mosel (4.9.–23.10.) in diesem Jahre eine posthume, retrospektive Ausstellung, im Rahmen dessen Fragestellungen im Umgang mit Nachlass und Archiv in einem Symposium beleuchtet werden sollen. Gezeigt werden malerische Werke der 2018 verstorbenen Künstlerin, die Schnittstellen und Themen zwischen ihrer Malerei und den späteren Cut-Outs verdeutlichen.

Wir starten – und weihen den neuen Fußboden – zunächst mit einer Ausstellung mit aktuellen Werken des Bildhauers, Malers und Grafikers und Siegfried Neuenhausen (13.2.–20.3.), der als Künstlerfreund dem Kreis des Kunstvereins verbunden und Ende letzten Jahres 90 geworden ist. Inzwischen fast erblindet, nimmt dieser die Umwelt vor allem verschwommen und ausschnittshaft wahr. Trotzdem entwickelt er – in der „präzisen Ungenauigkeit“ seiner „pandemischen Collagen“ – ein sehr konkretes Bild unserer Zeit.

wort

13.02

■ **Eröffnung: 11:30 Uhr**

Im November 2021 ist der in Hannover lebende Bildhauer, Grafiker, Maler und Projektmacher Siegfried Neuenhausen 90 Jahre alt geworden. Dieses Lebensjubiläum nimmt der Kunstverein Wolfenbüttel zum Anlass (erneut nach 1996) in einer Einzelausstellung eine Auswahl der 2020 und 21 entstandenen „Pandemischen Collagen“ zu zeigen. Ausgangspunkt und Rohstoff für diese insgesamt 45 großformatigen Collagen sind zerschnittene schwarz-weiß Holzschnitte, die 1990 aus Anlass der Wiedervereinigung unter dem Titel „Deutsch-deutsche Blätter“ entstanden waren.

Siegfried
Neuenhausen
pandemische
Collagen

Trotz seiner schweren und fortschreitenden Augenkrankheit konnte der Künstler aus den kontrastreichen Holzschnittfragmenten und Bildschnipseln im Spannungsfeld zwischen Collage und Decollage eine Fülle neuer Bildformen entwickeln. Da der Künstler beim Zusammenkleben der Collagen wegen seiner Sehschwäche Details nicht mehr wahrnehmen kann, ist „präzise Ungenauigkeit“ ein Merkmal seiner Collagen.

Neben den Collagen wird eine Auswahl seiner ‚Bücher‘ zu sehen sein, die über Jahrzehnte entstanden sind. – „Vielseitige Mischungen aus Zeichnung, Foto, Collage, Text und Malerei“. Ereignisse, Erinnerungen und die Planung künstlerischer Projekte werden darin miteinander verbunden. Die insgesamt 80 sehr unterschiedlichen Bücher aus Zeichnungen und Flohmarktfunden sind so etwas wie Neuenhausens visuelle Tagebücher.



20.03.

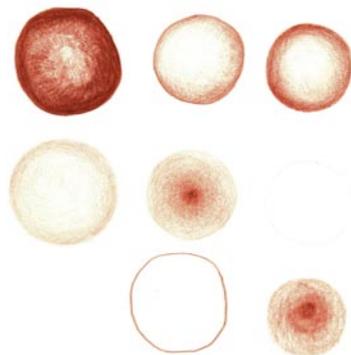
27.03.

■ **Eröffnung: 11:30 Uhr**

Constanze Böhm (*1977) und Esther Hagenmaier (*1975) verschränken in dieser Ausstellung ihre fotografischen, malerischen, plastischen und rauminstallativen Werke. Beiden geht es um das Aufbrechen und Ausbrechen der Fläche in den Raum, um eine expansive Form ihres künstlerischen Mediums unter Einbezug des Ausstellungsdisplays. „Firmament und Fermentation“ verweist auf diese Suche nach (künstlerischen, medialen) Grenzen und auf den Prozess des Gärens als Teil der künstlerischen Ideenentwicklung. Für die Ausstellung arbeiten die Künstlerinnen unabhängig voneinander an der weiteren Entgrenzung ihres Mediums, den Fokus auf die Idee eines Ausstellungsraumes als Dialog setzend.

Esther Hagenmaiers streng wirkenden Fotografien liegt ein künstlerisches Interesse an der Wahrnehmung von architektonischem Raum und Bildraum zugrunde. Ihr Umgang mit Bildmaterial und Bildträger erinnert an bildhauerische Prozesse, die als Bildraumobjekte die Grenze zwischen flächiger Fotokunst und dreidimensionaler Skulptur auflösen.

Demgegenüber stehen Constanze Böhms abstrakte, gestische Malereien und Zeichnungen, die expansiv im Zusammenspiel mit skulpturalen Elementen in den Raum vordringen. Die Anordnung der einzelnen Elemente, die Farben und Formen im Raum werden plastisch-körperhaft.



15.05.

22.05.

■ Eröffnung: 11:30 Uhr

Paloma
Riewe
backyard

Die skulpturalen Ideen von Paloma Riewe (*1988) entspringen Bildern des Alltäglichen, Beobachtungen, die zunächst häufig in Zeichnungen festgehalten und dann ins Räumliche übersetzt werden. Es sind zeitintensive bildhauerische Arbeiten deren langwierigen Entwicklungsprozess man durch ihre raumgreifenden Formen und kleinteiligen Zusammensetzungen zeitweise erahnen kann. Diese scheinen zwar robust in ihrer dichten Materialität, aber gleichzeitig auch sehr vergänglich, ersetzbar und zerbrechlich. Damit widerspricht ihr Ansatz der Idee eines Kunstwerks als etwas Überdauerndes. Die raumgreifenden Werke sind von fragmentarischem, teilweise modularem Charakter – bestehende Arbeiten werden weiterentwickelt und transformiert. Mal begegnen uns abstrakte Holzgebilde, mal Gipsformen, Keramiken, wiederkehrend in Form von Kreisen und Ellipsen, Quadraten – geometrische, ausgewogene Formen, die sehr oft mit der Dialektik von Geschlossenheit und Offenheit spielen. Paloma Riewes Skulpturen und Installationen, die immer aus einer Relation zum Raum und zum eigenen Körper entwickelt werden, weisen in Zustände einer unmöglichen Gleichzeitigkeit, Gefühle der Entrückung – zarte Instabilität einer nicht zu trauenden Harmonie. Zugang zu ihren Arbeiten findet somit über das ganzheitliche Wahrnehmen statt.



10.07.

12.06. ■ 11 – 20 Uhr

Im Braunschweiger Land wie auch im Landkreis Wolfenbüttel gibt es eine bemerkenswert hohe Dichte an jahrhundertalten Kirchenbauten. Diese Sakralbauten prägen die Orte, geben ihnen geistig-kulturell wie auch topographisch ein Zentrum. Der Projekttag „Kultur-Land-Kirchen“ verbindet die Kirchorte Wendessen, Dettum, Evessen, Erkerode und Lucklum. Dieses gemeinsame, interdisziplinäre Kulturprojekt fokussiert auf die Kirchenräume/die Kirchhöfe, die aus unterschiedlichen kulturellen, freien Perspektiven „bespielt“ und erforscht werden sollen. Mittels der Zusammenarbeit von Universität, Kirchengemeinden, Künstler*innen, Galerist*innen, Vertreter*innen von Institutionen und Behörden sowie Kunstwissenschaftler*innen, eröffnet das Projekt neue Denk- und Erfahrungsräume.

Das Institut für Baugeschichte der TU Braunschweig vermittelt an diesem „Kultur-Land-Kirchen“-Tag die romanische Baugeschichte der fünf mittelalterlichen Kirchen.

Der Kunstverein Wolfenbüttel arbeitet im Rahmen dieses Projekttages mit der Markus-Gemeinde am Elm zusammen. In deren St. Johannes Baptista Kirche in Evessen wird das Künstlerduo MADE BY US seine Rauminstallation „Screening Japan“ zeigen, eine aufwendige Schmalfilmprojektion, die sich wie weitere Projekte von MADE BY US mit der Ausbreitung radioaktiver Strahlung beschäftigt. Die Galerie Kulturhaus zeigt in der Dettumer Kirche eine Foto- und Gemäldeausstellung nebst kleinem Mittagskonzert. Das Rittergut Lucklum präsentiert eine Klanginstallation des Künstlers Ulrich Eller. In Erkerode werden Führungen angeboten und wird das Projekt „AsseFaden-Findung“ präsentiert. Der Kirchbauverein Wendessen veranstaltet in seiner Kirche ein Jazzkonzert zum Abschluss des Projekttages.

Die Tour ist am schönsten mit dem Rad von Dorf zu Dorf zu erkunden. Mehr Hinweise zum Programm finden Sie auf unserer Homepage.

Das Pilotprojekt wird in Trägerschaft der Braunschweigischen Landschaft e.V. durchgeführt und wesentlich durch die Servicestelle Kultur im Bildungszentrum des Landkreises Wolfenbüttel, die Stiftung Zukunftsfonds Asse, die Curt Mast Jägermeister Stiftung, die Güterverwaltung Reinau sowie durch den Tourismusverband Nördliches Harzvorland unterstützt.

Projekttag
Kultur
Land
Kirchen



14.07.

■ Installation in der Innenstadt

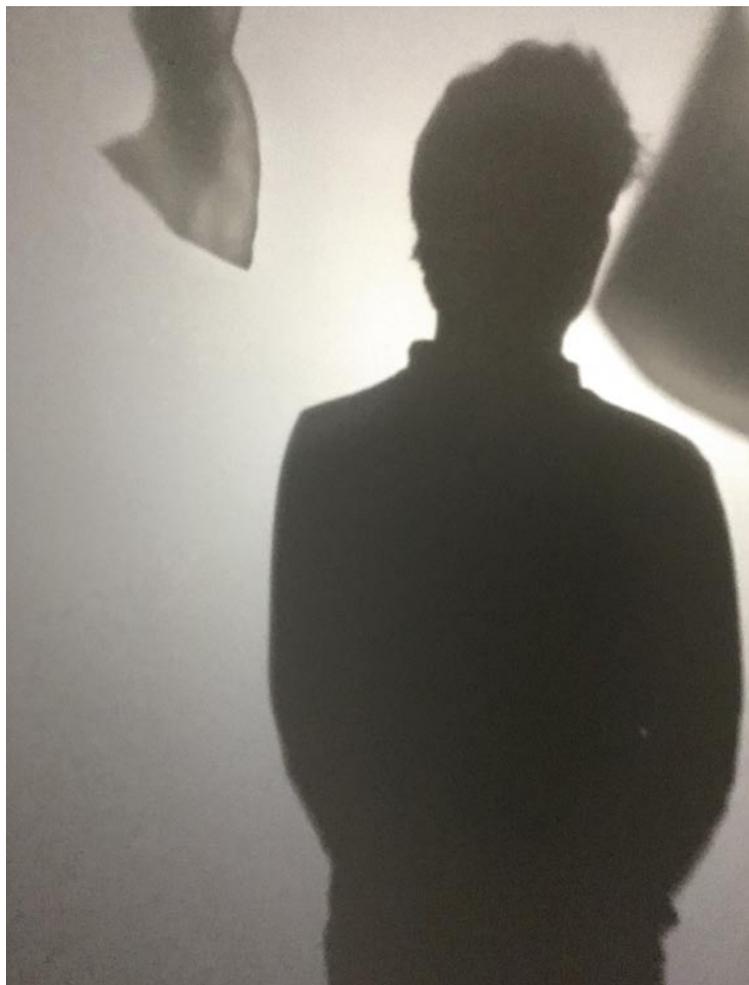
Die während der Sommerferien im Stadtraum erfahrbare Installation „Z60.2 – flüsternde fenster“ des Regisseurs (für Tanz, Theater, Performance/Darstellende Künste) und Künstlers Christian Weiß (*1978) gibt der Einsamkeit eine Stimme – erst flüsternd wahrnehmbar, dann lauter werdend – mitten in der Stadt. Akustische Irritationen. An Fensterscheiben leerstehender Ladengeschäfte: ein Spiel mit Transparenz und Opazität, Innen und Außen.

Zeit, die einfach so vorüberdreht, Menschen, die einfach so vorbeiziehen oder vielleicht doch kurz stehen bleiben. Kein Echo? Keine Verbindung? Vibration. Resonanz.

Wir leben im Zeitalter der Einsamkeit. Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat eine Bezeichnung dafür: „Z60.2“. Einsamkeit ist ein globaler Trend, der durch die Corona-Krise beschleunigt wird. Noreena Hertz, Professorin für Ökonomie am University College London, beschreibt es als globale Einsamkeitskrise im Verborgenen.

Einsamkeit ist ein Rückzug. Und zwar vor Überforderung, Komplexität, Beschleunigung und Fragmentierung. Hannah Arendt beschrieb als Erste den Zusammenhang von Einsamkeit und einer Politik der Intoleranz – „Verlassenheit“ nannte sie das.

Christian
Weiß
Z60.2 —
flüsternde
fenster



24.08.

04.09.

■ **Eröffnung: 11:30 Uhr**

Der Kunstverein Wolfenbüttel blickt retrospektiv auf das Werk der Wolfenbütteler Künstlerin Kirsten Mosel (1962 – 2018). Von der Tradition der All-Over-Malerei beeinflusst, entwickelte die Malerin zunächst eine Bildwelt aus einer abstrakten, organischen Formensprache, geprägt von Farbe und Farbplastizität, in der der körperliche Malprozess sichtbar wird. Enthierarchisierte Kompositionen, offene, freie malerische Formen begegnen sich in abstrakten Räumen, die aus Farbe, Grund und Linie gearbeitet wurden. Dabei war für Kirsten Mosel das Bildformat ein Ausschnitt eines großen Ganzen und keine Grenze.

In der Zeit zwischen 1989 und 1999 schuf Kirsten Mosel großformatige Malerei mit organischen Formen und farblicher Klarheit, deren wesenhafte Abstraktion existentielle Strukturen (Raum, Figur, Form, Begegnung, Dualität, Polarität) sichtbar werden lässt. Die Ausstellung nimmt Bezug auf die 1991 im Kunstverein realisierte Einzelausstellung der Künstlerin. „Intervall“ ist auch Titel einer gleichnamigen Bildserie. Grundlage der retrospektiven Ausstellung „Intervall II“ sind malerische Werke, die bis Anfang der 2000er Jahre entstanden sind und in denen bereits Schnittstellen und Themen zwischen ihrer Malerei und den späteren Cut-Outs auftauchen, in denen sie sich dann von der traditionellen Leinwand löste. Die Ausstellung entsteht aus der Zusammenarbeit mit dem Ehepaar Rosmarie und Peter Mosel, den Eltern der 2018 verstorbenen Künstlerin.

Kirsten
Mosel
retrospektiv

Intervall II

23.10.



Fragestellungen, die im Umgang mit einem künstlerischen Nachlass und der Erhaltung eines Werkes auftauchen, werden im Rahmen eines Symposiums aufgegriffen. Dazu finden Sie weitere Informationen auf unserer Homepage.

30.10.

■ Eröffnung: 11:30 Uhr



Uğur
Ulusoy
gezgin,
lass
uns
gehen

Uğur Ulusoy (*1984) verschränkt in seinen Malereien, raumgreifenden malerischen, teils begehbaren Installationen und Skulpturen, expressive Gesten mit phantasievollen Zusammenstellungen verschiedener Architekturen und Räumen, die sich überlagern, sich verschieben und vermeintlich in ständiger Transformation befinden. Über die klassischen Formate hinausgehend, wird auch bei ihm die Umgebung mit in seine narrative-spekulative Malerei, in der auch stilistische Anlehnungen an Comic und Science-Fiktion zu finden

sind, einbezogen. Stillstand ist kein Kennzeichen eines zeitgenössischen, allgemeinen Zustands. Menschen sind in ihrem von digitalen Flächen durchzogenen Alltag in einer ständigen Fluktuation und Gleichzeitigkeit von Räumen und Handlungen. Es scheint als wolle Uğur Ulusoy durch seine analoge Malerei, die im Rahmen der Ausstellung auch in den virtuellen Raum dringt, auf diesen Zustand aufmerksam machen – nicht kritisch, nicht affirmativ, sondern als Feststellung und als Spiegel unseres auf den Kopf gestellten, flexibel gehaltenen Alltags, in dem wir immer wieder auf der Suche nach Struktur und neuen formalen Einheiten sind.

18.12.

Kunst

Das Selbstverständnis und Verständnis von Kunst, die Begegnung damit wandelt sich – wir wandeln uns mit der Kunst und den Menschen. Dem Kunstverein Wolfenbüttel ist die Vermittlung zeitgenössischer Kunst ein besonderes Anliegen – wir möchten Menschen mit Kunst erreichen. So ist das Vermittlungsprogramm ein wesentlicher Baustein unserer Vereinsarbeit und zeigt die Vielseitigkeit der künstlerischen Disziplinen, Gattungen, Medien und Themen.

Ausgangspunkt der Kunstvermittlung sind bei uns die Ausstellungen und damit verbundene, praktische Workshops, die von den ausstellenden Künstler*innen und von Kunstvermittler*innen konzipiert und begleitet werden und die in den Ausstellungen formulierten Themen und künstlerischen Zugänge übersetzen. Hier sind es die regelmäßigen Besuche der Kunstlehrenden mit ihren Schulklassen, über die wir uns besonders freuen und herzlich einladen möchten, sich bei Interesse bei uns zu melden.

So wird es auch im März 2022 aus der Kooperation mit Klassen des Gymnasiums Große Schule eine Präsentation von Workshopergebnissen geben, die aus den Ausstellungsinhalten entstanden sind. Diesmal allerdings nicht im Kunstverein, sondern in der Innenstadt. So führen wir auch hier das Thema fort: Raus auf die Straße!



Jede unserer Ausstellungen ist mit kostenlosen Vermittlungsangeboten für Menschen jeden Alters und auf Anfrage für Schul-, Betriebs- und freie Gruppen verbunden. Die einzelnen Angebote werden auf der Homepage veröffentlicht. Darüber hinaus bieten wir ausstellungsspezifische Gespräche, Vorträge und Lesungen an. Auch für Führungen stehen wir Ihnen auf Anfrage zur Verfügung. 2022 wird die Künstlerin Lucila Pacheco Dehne auch abseits der Ausstellungen das Kunstvermittlungsprogramm mit leiten und konzipieren. Neben generationsübergreifenden, offenen Atelier Tagen (samstags, 13–18 Uhr) einmal im Rahmen jeder Ausstellung, bietet sie in den Sommerferien eine intensive Workshopwoche für Kinder und Jugendliche an, in der mit bestimmten Themen, Materialien (Papier, Textil) und Techniken verbunden, der eigenen Kreativität nachgegangen werden kann.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

ver

mitt

lung

kunstverein wolfenbüttel e.V.

wird gefördert von

WOLFENBÜTTTEL*



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**



Stiftung
Braunschweiger
Kulturbesitz

Die Baumaßnahme wurde gefördert von

STIFTUNG
ZUKUNFTSFONDS



Impressum

Herausgeber: Kunstverein Wolfenbüttel e.V.

Texte: Stine Hollmann, Foto Vorwort: Anne Loock

© Siegfried Neuenhausen und VG Bild-Kunst, Bonn

Foto: Stefan Neuenhausen

© Esther Hagenmaier und VG Bild-Kunst, Bonn; © Constanze Böhm

© Paloma Riewe; Foto: Michael Lucero

© MADE BY US; Text: Projektgruppe KLK

© Christian Weiß

© Kirsten Mosel und VG Bild-Kunst, Bonn

© Uğur Ulusoy und VG Bild-Kunst, Bonn; Foto: Robert Oisin Cusack

Gestaltung: Matthias Langer, Varel/Braunschweig

Titel: © Kunstverein Wolfenbüttel; Foto: Matthias Langer



Name

Vorname

Firma

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Ich werde Mitglied im Kunstverein Wolfenbüttel e.V.

Die Satzung kann unter: www.kunstverein-wf.de/ueber-uns/
heruntergeladen werden.

Einzelmitgliedschaft zu 40 € Jahresbeitrag

ermäßigte Einzelmitgliedschaft zu 20 € Jahresbeitrag für
Schüler*innen, Studenten*innen, Arbeitslose

Familienmitgliedschaft für Partner*innen und nicht volljährige
Kinder zu 50 € Jahresbeitrag; Namen der Familienmitglieder:

Ich bin/ mein Unternehmen ist an einer Fördermitgliedschaft
interessiert. Firmenmitgliedschaft (80 € jährlich)

Ich unterstütze den Verein mit einer Spende von _____ €.
Ich erhalte eine Spendenbescheinigung.

Zahlungsart

Ich überweise bis spätestens zum 1. März des jeweiligen Jahres
den Jahresbeitrag von _____ €.

IBAN: DE51 2505 0000 0009 0358 90

SEPA-Lastschrift

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Ort, Datum, Unterschrift

kunstverein wolfenbüttel e.V.

Jahres
programm

